

Technikberatung als integrierter Baustein der Wohnberatung –

Zentrale Ergebnisse aus dem Projekt TiWo

Prof. Dr. Manuela Weidekamp-Maicher

Digitale Fachveranstaltung „Technikberatung: Quo Vadis?“, 10.03.2022



• Inhalt

- 1. Das Projekt TiWo – Merkmale und Ziele**
- 2. Ausgewählte Ergebnisse**
- 3. Konzeptionelle Grundüberlegungen**
- 4. Ausblick**



• Inhalt

- 1. Das Projekt TiWo – Merkmale und Ziele**
- 2. Ausgewählte Ergebnisse**
- 3. Konzeptionelle Grundüberlegungen**
- 4. Ausblick**



Das Projekt TiWo – Merkmale

- **Projektart:** Transdisziplinäres Forschungs- und Entwicklungsprojekt
- **Laufzeit:** Dezember 2019 – Juli 2022
- **Förderung:** Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW)
- **Leitung:**
 - Prof. Dr. Manuela Weidekamp-Maicher
(HSD, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften)
 - Prof. Dr. Manfred Wojciechowski
(HSD, Fachbereich Medien)
 - Susanne Tyll
(Beratung-Fortbildung-Projektentwicklung, Krefeld-Uerdingen)

Das Projekt TiWo – Ziele

Wissenschaftliche Zielsetzung:

Entwicklung und Evaluation eines modularen und wissenschaftlich fundierten Konzeptes einer integrierten Technikberatung als Baustein der Wohnberatung in NRW

Praktische Zielsetzung:

(Teil-)Implementierung des Konzeptes in die Beratungspraxis

Strategische Zielsetzung:

Nachhaltige Entwicklung der Wohnberatung mit integrierter Technikberatung in NRW zu regionalen Kompetenzzentren mit Expertise zu assistiven digitalen Technologien und ihrer Implementierung

Arbeitsschritte

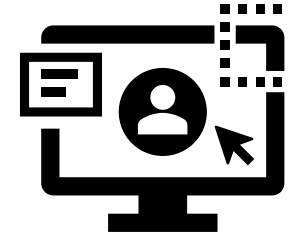
Begleitender und beratender Beirat & Webplattform-AG

Expertise



Workshops mit
Wohnberater*innen
(Bedarfe)

Erste Überlegungen
zum Konzept



Fachveranstaltung

2020

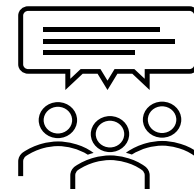
2021

2022



Expert*innen-
interviews

Konzept
Webplattform



Workshops mit
Wohnberater*innen
(Feedback)



Finalisierung des
Konzeptes 6

- **Inhalt**

1. **Das Projekt TiWo – Merkmale und Ziele**

- 2. Ausgewählte Ergebnisse**

3. **Konzeptionelle Grundüberlegungen**

4. **Ausblick**



Konzeptionelle Grundprämissen

Technikberatung als integrierter Baustein der Wohnberatung in NRW:

...ist eine **professionelle Fachberatung**, die aufgrund der digitalen Transformation die Notwendigkeit einer an **ethischen Prinzipien orientierten Gestaltung** von Lebens-, insbesondere **Wohnwelten** ihrer Adressat*innen (an-)erkennt.

...resultiert aus der Erweiterung des Beratungsgegenstands (um Beratung zu **assistiver digitaler Technik**) mit dem Ziel, zur **Selbstbestimmung und Teilhabe** sowie zur Verbesserung von **Lebensqualität** ihrer Adressat*innen beizutragen.

... handelt aus dem **Professionsverständnis der Sozialen Arbeit** heraus und verbindet die Erweiterung ihres Beratungsgegenstandes mit der Schaffung eines neuartigen **transdisziplinären (Kompetenz-)Profils**, das die Entwicklung der **Beratungsqualität** mit Bestrebungen zur Professionalisierung der Wohn- und Technikberatung verbindet.

Unsere Ausgangsfragen

Was soll der **Beratungsgegenstand** von Technikberatung sein? Technik – welche? Ethische Aspekte – welche? Technikkompetenz – welche?

Technikberatung ist:

- Sehr heterogen
- Wenig erforscht
- Ein Thema *zwischen* verschiedenen Disziplinen, Professionen, Handlungsfeldern und Sektoren
- „Anhängsel“ der Technikentwicklung



Was ist das geeignete **Technikverständnis** und ein daraus abgeleitetes Beratungshandeln?

Welcher **Beratungsprozess** ist geeignet (z.B. Schritte)?

Welches **Kompetenzprofil** wird benötigt?

Welches **Fach- / Professionsverständnis** soll leitend sein?

Wie soll die **Qualität der Beratung** definiert und gesichert werden?

Welche **strukturellen Rahmenbedingungen** sind notwendig?

Wie kann die **Implementierung** (d.h. praktische Umsetzung) gestaltet werden?

Ausgewählte Ergebnisse

Begleitender und beratender Beirat & Webplattform-AG

Expertise



Workshops mit
Wohnberater*innen
(Bedarfe)

Erste Überlegungen
zum Konzept



Fachveranstaltung

2020

2021

2022



Expert*innen-
interviews

Konzept
Webplattform



Workshops mit
Wohnberater*innen
(Feedback)



Finalisierung des
Konzeptes

Anforderungen an eine professionelle Technikberatung aus Sicht von ...

Expert*innen

- Mindestqualifizierung aller Berater*innen
- Qualitätssicherung durch fachlich fundierte, koordinierende Begleitung
- Niederschwelliger und rechtzeitiger Zugang
- Integration in bestehende Strukturen
- Individuelle, neutrale, anbieterunabhängige Beratung
- Vollständige Informationskette und Versorgung
- Einbindung von Angehörigen / Versorgenden
- Regional erreichbare Ausstellungsräume, Zugang zu Leihgeräten
- Zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit

Anforderungen an eine professionelle Technikberatung aus Sicht von ...

Expert*innen

- Mindestqualifizierung aller Berater*innen
- Qualitätssicherung durch fachlich fundierte koordinierende Begleitung
- Niederschwelliger und rechtzeitiger Zugang
- Integration in bestehende Strukturen
- Individuelle, neutrale, anbieterunabhängige Beratung
- Vollständige Informationskette und Versorgung
- Einbindung von Angehörigen / Versorgenden
- Regional erreichbare Ausstellungsräume und Leihgeräte
- Zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit

Ratsuchenden

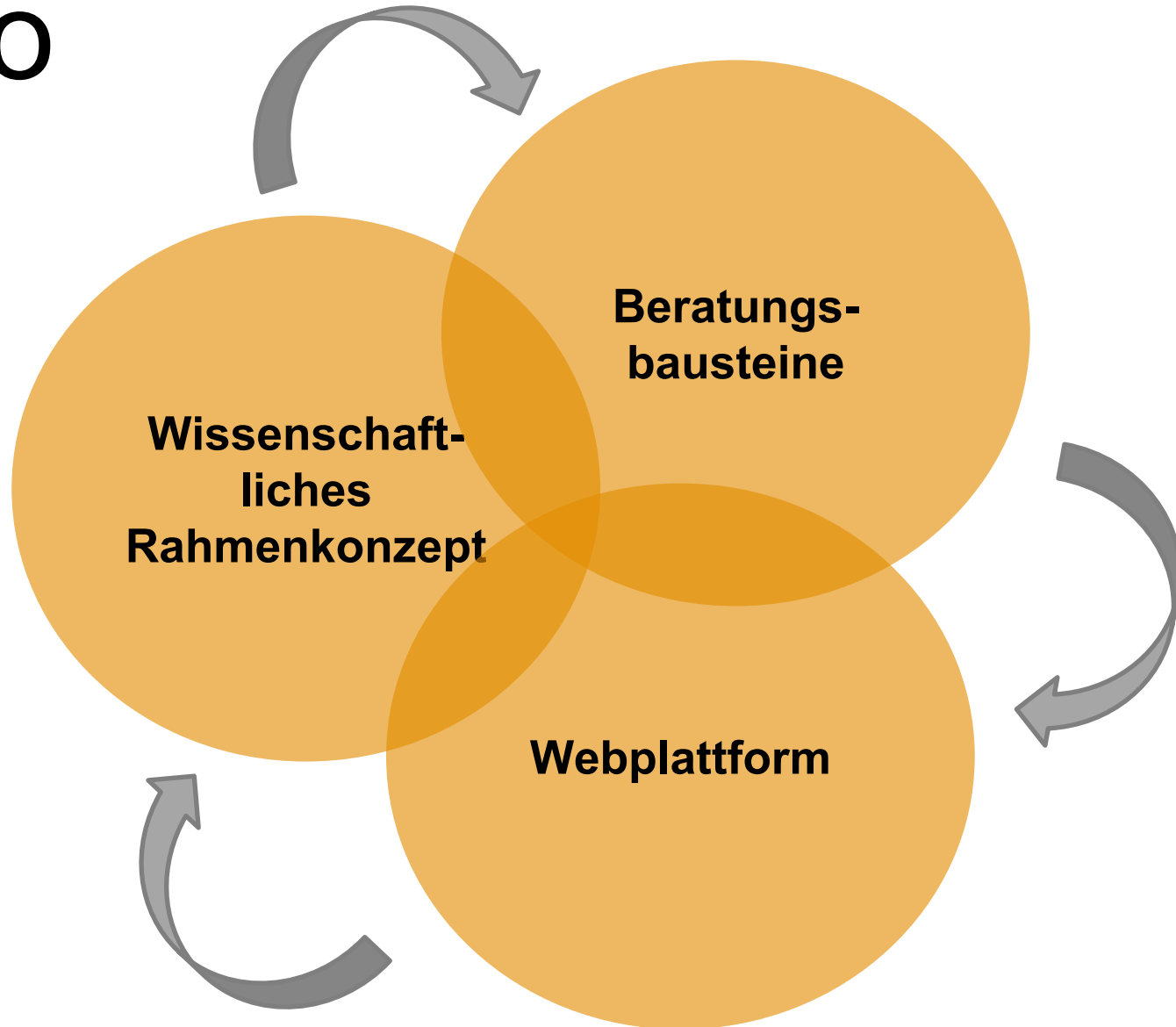
- Neutralität und Niederschwelligkeit
- Möglichkeit des Ausprobierens von Geräten (z.B. vor Ort, Ausleihe)
- Berücksichtigung der Zielgruppendifferenz
- Klärung individueller Bedürfnis- und Lebenslagen
- Notwendigkeit einer festen Ansprechperson, die auch nach der Beratung kontaktiert werden kann
- Klärung rechtlicher Aspekte (z.B. Haftung, Datenschutz) und Finanzierungsfragen
- Ehrliche Darstellung des Nutzens, der Risiken und Grenzen assistiver Technik

Anforderungen an eine professionelle Technikberatung aus Sicht von ...

Expert*innen Wohnberater*innen Ratsuchenden

- Mindestqualifizierung
- Qualitätssicherung durch Fachberatung
- Niederschwelliger und technischer
- Integration in bestehende Strukturen
- Individuelle, neutrale
- Vollständige Information
- Einbindung von Angehörigen
- Regional erreichbare
- Zielgruppenspezifische
- Individueller, lebensweltorientierter und flexibler Beratungsprozess
- Beratungshandeln auf der Grundlage eines konsensuellen Verständnisses von Beratung, der Rolle von Technik und eines geeigneten Kompetenzprofils
- Förderliche Rahmenbedingungen, z.B. Befähigung Ratsuchender (Erfahrungsräume), Finanzierung von Technik, Finanzierung von Technikberatung, technischer Support
- Modular aufgebautes Qualifizierungskonzept
- Zuständigkeiten und Rollen: als Lotsen, Vermittler
- Vernetzung mit relevanten Akteuren, u.a. Erfahrungsräume, Qualifizierungsmaßnahmen
- Notwendigkeit einer fachlichen Koordinationsstelle
- Geeignete technische Ausstattung

Ergebnisse des Projektes TiWo



Ergebnisse des Projektes

TiWo

Gesellschaftliche
Legitimation
von
Technikberatung

Theoretisches
(professionstheo-
-retisches,
techniktheoreti-
sches und
ethisches)

Verständnis von
Technikberatung

**Wissen-
schaftliches
Rahmen-
konzept**

**Beratungs-
bausteine**

Webplattform

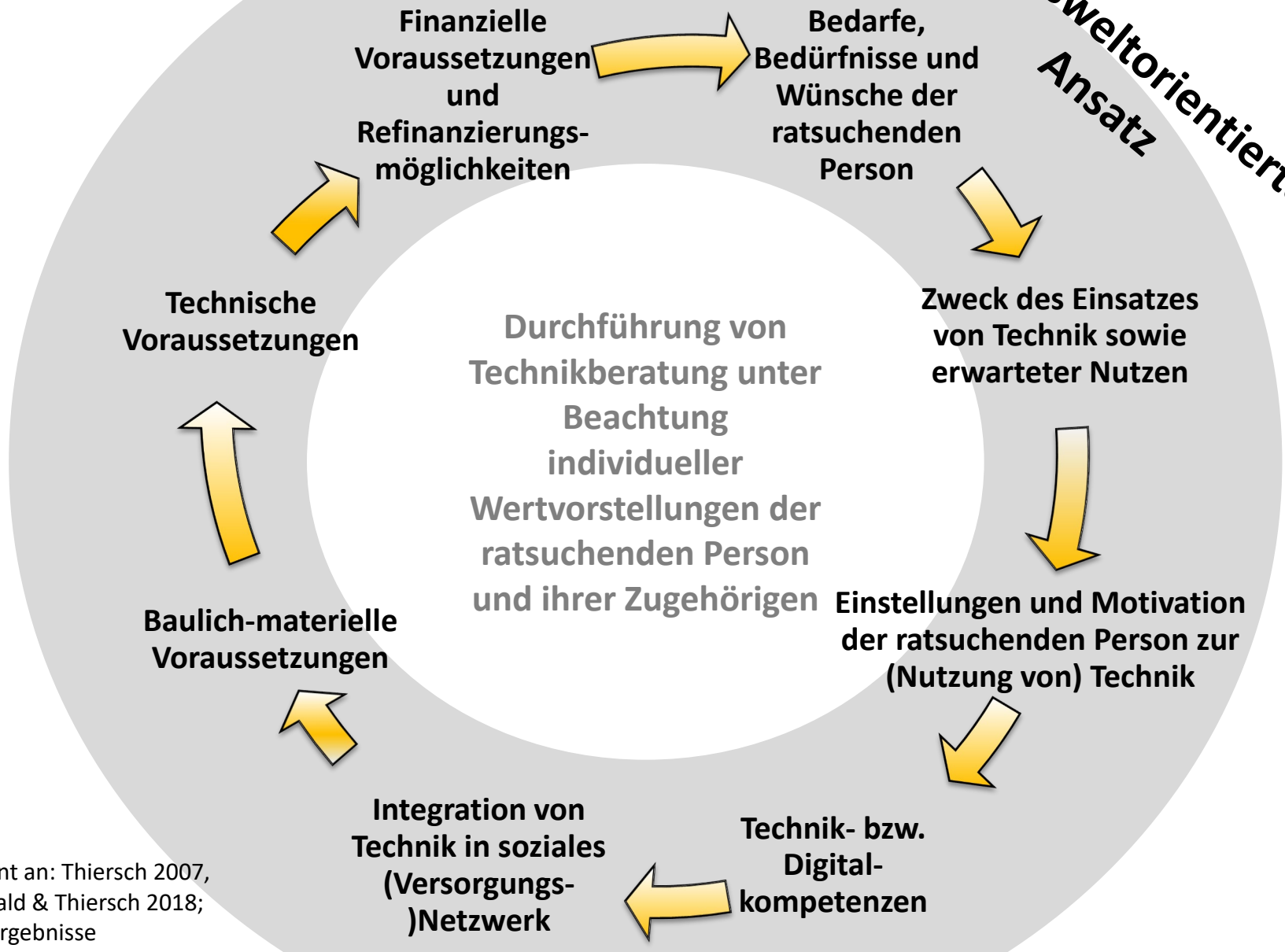
Praxisbezogene,
berufsintegrierte
Unterstützung der
Beratung mit
Möglichkeiten eines
situations- und
bedarfsgerechten
Kompetenzgewinns

Befähigung zur
eigenverantwort-
lichen und
reflektierten
Durchführung von
Beratung,
verbunden mit
umfassender
Kompetenzerweite-
rung und
eigenständiger
Weiterentwick-
lung der
Beratungstätigkeit

Befähigung, Vernetzung, Wissensmanagement,
Erfahrungsaustausch, Kommunikation

Beratungsmodell

Lebensweltorientierter
Ansatz



Angelehnt an: Thiersch 2007, Grundwald & Thiersch 2018; eigene Ergebnisse

Webplattform

wohnberatung-technik.nrw

Aktuelles

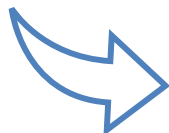
Unser
Selbstverständnis

Wissensbausteine

Rechtliche
Grundlagen

Fallorientierte
Begleitung

Erfahrungsaustausch



Aktuelles

DATENSCHUTZ | VERTIEFUNG

Privatheit

By Eric • 21. Februar 2022

Glossardefinition Mit dem Begriff Privatheit wird meist die Begrenzung der Zugänglichkeit anderer Personen zu persönlichen Lebensbereichen zum Ausdruck gebracht, wobei unter Lebensbereichen verschiedene Aspekte verstanden werden können, z.B. Orte (wie etwa die eigene Wohnung), Eigentum, soziale Interaktion, Kommunikation sowie Information über die eigene Person. Trotz individueller Differenzen im Umgang mit Privatheit, gilt sie als ein...

[READ MORE →](#)

VERTIEFUNG

Digitalkompetenz (Digital Literacy) stand 13.01.22

By Eric • 21. Februar 2022

Glossardefinition Der Begriff digital literacy meint die Konstellation bestimmter Kenntnisse, Kompetenzen und (Wert-)Haltungen, die notwendig sind, um in einer digitalisierten Welt ein durch Selbstbestimmung und Wohlbefinden gekennzeichnetes Leben führen zu können. Eine exakte Übersetzung des international verwendeten Begriffes in die deutsche Sprache existiert nicht. Daher wird häufig auf verwandte Termini, wie z.B. Digital-, Medien- oder...

[READ MORE →](#)

DATENSCHUTZ | DATENSPEICHERUNG |
DATENÜBERTRAGUNG | VERTIEFUNG

Künstliche Intelligenz

By Eric • 21. Februar 2022

Glossardefinition Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit...

[READ MORE →](#)



Unser Selbstverständnis

Professionsverständnis, Rahmenkonzept, Rahmenstandards.

[Learn More](#)



Wissensbausteine

Glossar, Einstieg & Orientierung.

[Learn More](#)



Rechtliche Grundlagen

Aktuelle Rechtsurteile, Gesetze & Verordnungen (SGB IX, SGB V, SGB XI...), Anträge und Formulare.

[Learn More](#)



Dialogsuche/ Fallorientierte Begleitung

Fragen und Antwort Suche nach Technischen Lösungen.

[Learn More](#)



Erfahrungsaustausch

Von Wohnberater*innen für Wohnberater*innen. Hier können Sie sich über das Forum oder die Kurzberichte austauschen.

[Learn More](#)

Orientierung

Gemeinsame
Haltung

Befähigung

Modularer
Wissensaufbau

Fallorientierte
Unterstützung

Vernetzung

Gemeinsamer
Erfahrungsaufbau

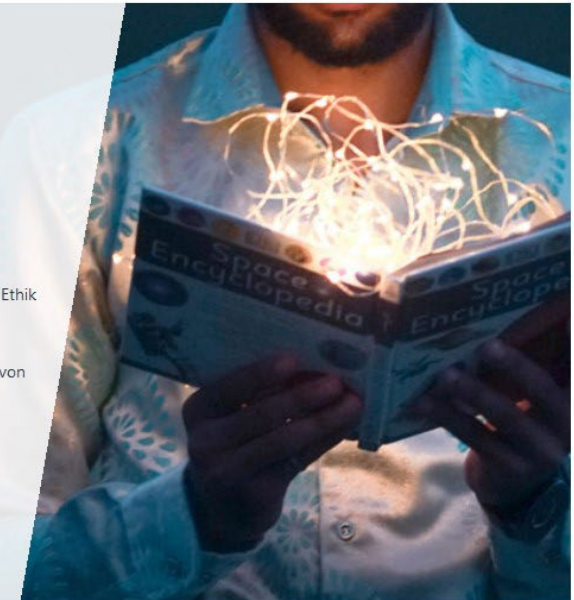
Wissensbausteine

Hier finden sie verschiedenen Möglichkeiten Ihr wissen in den Bereichen Ethik und Technik zu vertiefen.

Im Glossar finden sie eine kurze Beschreibung zu vielen Fachbegriffen.

Unter Technische Lösungen finden sie verallgemeinerte Beschreibungen von sich auf dem Markt befindlichen Technologien.

In den Vertiefungen geht es um weiterführende und grundlegende Erkenntnisse aus dem Bereichen Technik & Ethik.



Glossar

Kurze Beschreibungen von Fachbegriffen

[Learn More](#)



Technische Lösungen

Beschreibung von technischen lösungen, die aktuell Verfügbar sind

[Learn More](#)



Vertiefung

Vertiefung in Grundlagen der Technik und der Ethik

[Learn More](#)



Broschüren

Veröffentlichungen und Verlinkungen zu internen und externen Inhalten

[Learn More](#)

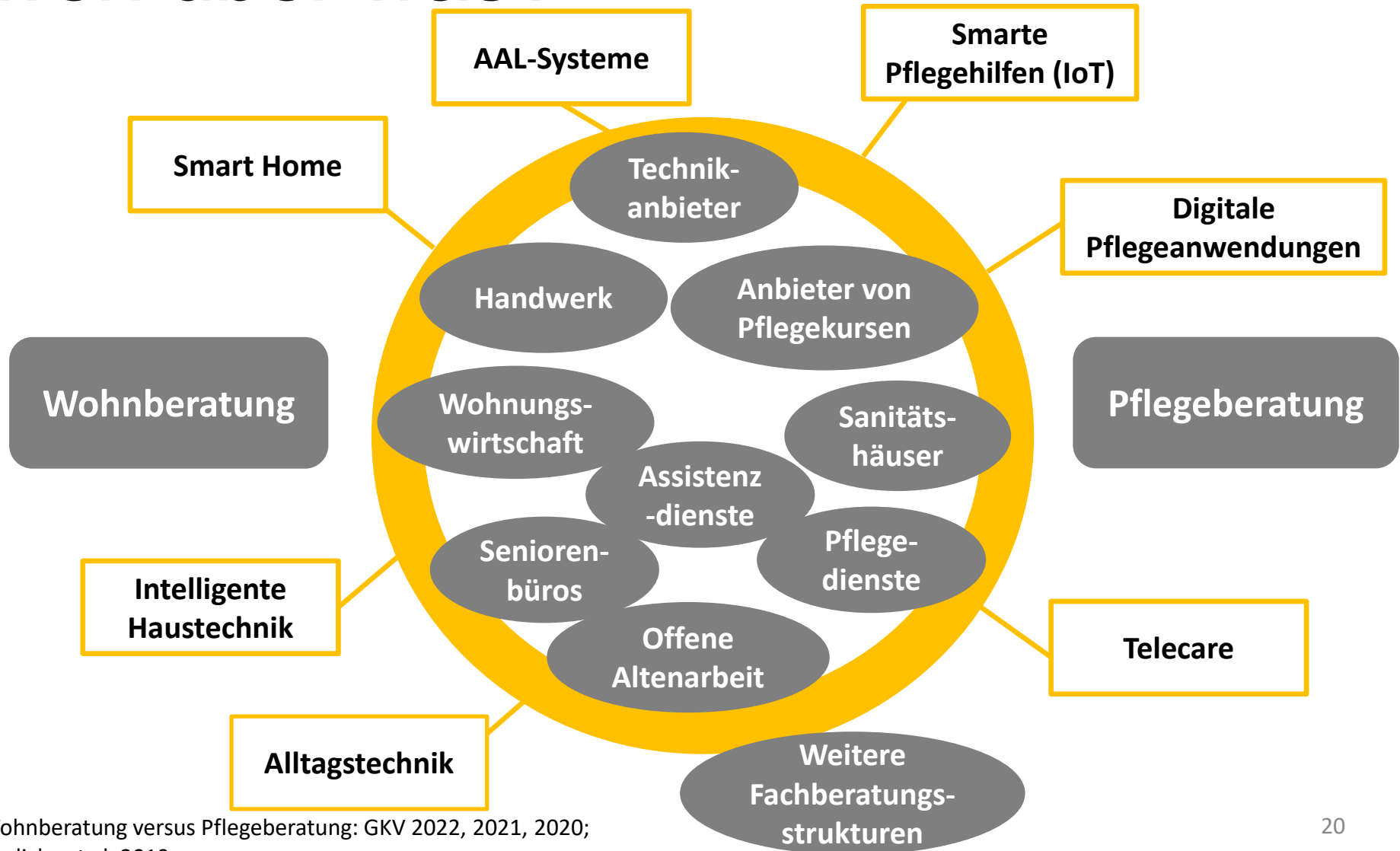
18

• Inhalt

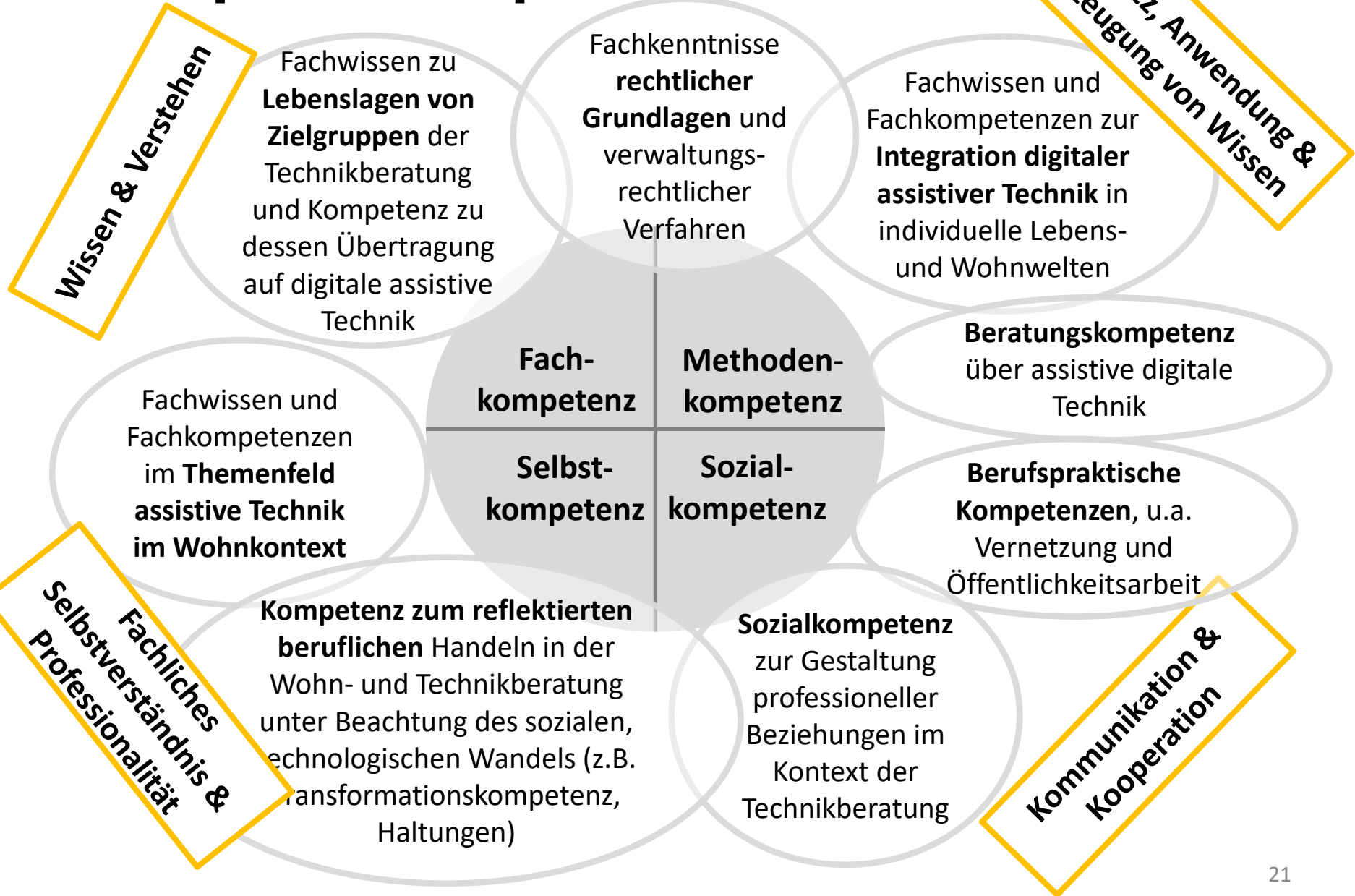
1. Das Projekt TiWo – Merkmale und Ziele
2. Ausgewählte Ergebnisse
3. Konzeptionelle Grundüberlegungen
4. Ausblick



Beratungsstrukturen: Wer berät wen über was?



Kompetenzprofil



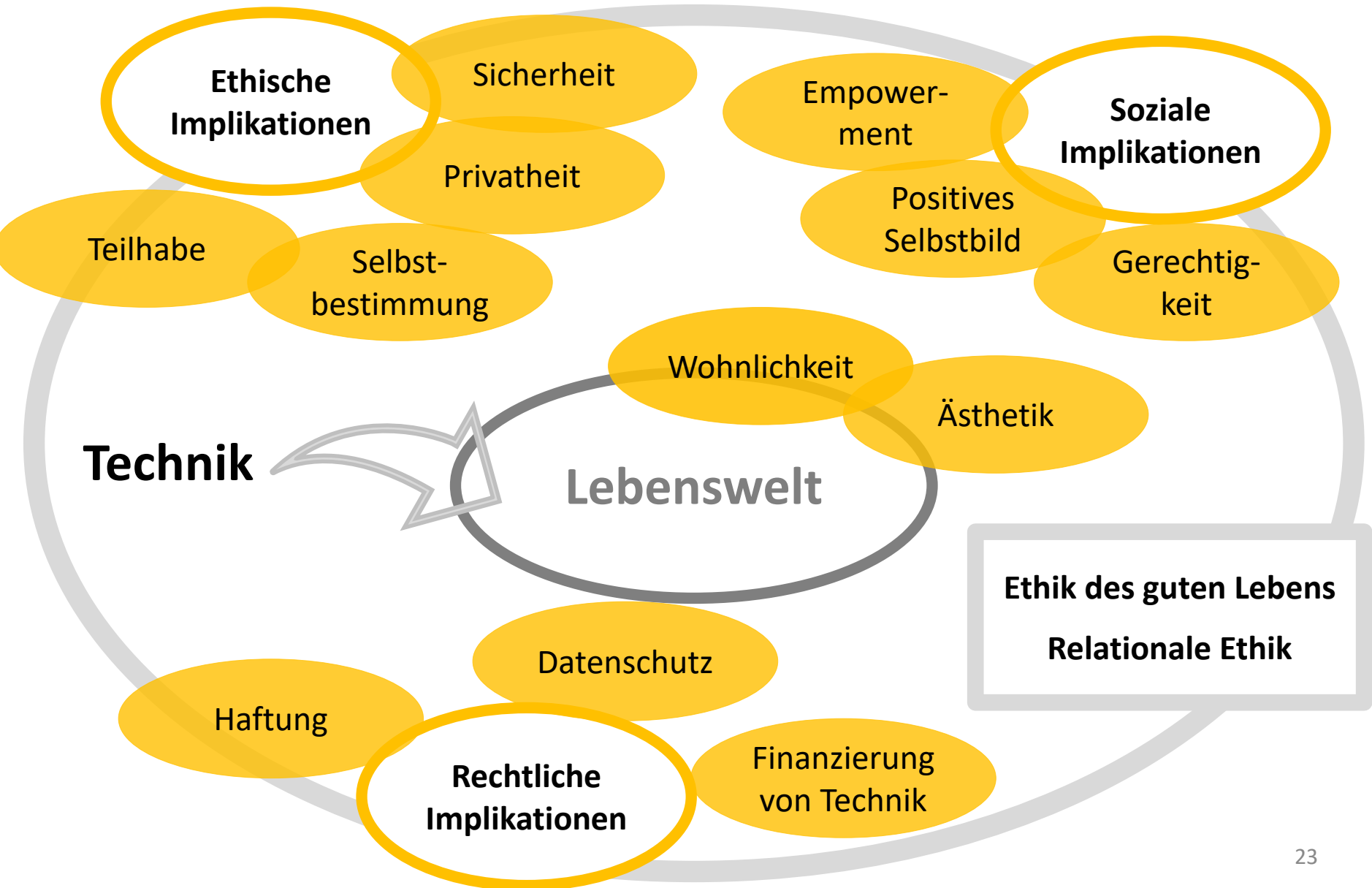
Grundprämissen für das Kompetenzprofil

- ✓ Hohes Tempo des digitalen Wandels → Kurze Halbwertszeit von Faktenwissen
- ✓ Große Dynamik auf dem Markt der Geräte → Strategien einer effizienten Orientierung nötig
- ✓ Kompetenzprofil langfristig weniger an „Gerätekunde“, sondern am Grundverständnis der Bausteine neuer Technologien geprägt → Transfer des Wissens auf neue Anwendungen
- ✓ Fachwissen und Fachkompetenzen zur Integration digitaler assistiver Technik in individuelle Lebens- und Wohnwelten entscheidend



Verständnis von Digitalkompetenz, das nicht ausschließlich auf technologischer Kompetenz, sondern auf der Stärkung der Menschenrechte, der sozialen Verantwortung und der Förderung von Bürger*innensouveränität beruht und daher eine hohe Reflexionskompetenz im Umgang mit digitaler Technik sowie Kompetenz zur werteorientierten Implementierung von Technik erfordert.

Technik/Ethik-Verständnis



• Inhalt

1. Das Projekt TiWo – Merkmale und Ziele
2. Ausgewählte Ergebnisse
3. Konzeptionelle Grundüberlegungen
4. **Ausblick**



Wie geht es weiter?

**Finalisierung der Webplattform für Wohn-
und Technikberatung**

**Weiterentwicklung der Webplattform für
Ratsuchende (Grundkonzept und
Materialien)**

**Konzeptionelle Weiterentwicklung der
Gesamtstruktur (inkl. strategischer Planung)
der Technikberatung als integrierten
Baustein der Wohnberatung in NRW**

Technikberatung: Ausblick

- Unsere Prämissen der weiteren Entwicklung von Technikberatung beruhen darauf, dass
 - Digitalisierung ein *langfristiger, umfassender* und *kultureller* Transformationsprozess ist, in dem es nicht nur auf den Nutzen bestimmter Technologien, sondern auf die Potenzialität zur Transformation sozialarbeiterischer, pädagogischer und pflegerischer Selbstverständnisse (z.B. Beratung) ankommen wird
 - die Notwendigkeit zur *Aufklärung* über digitale Technik in *allen* Settings bzw. Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Pflege (nicht nur der Wohn- und Technikberatung) besteht und bestehen wird
 - die Gestaltung von Versorgungsstrukturen und der Beratungspraxis als ein langfristiger, *nicht in allen Aspekten planbarer, aber stets zu reflektierender Entwicklungs- und Lernprozess* verstanden werden muss
 - der Technikberatung als Baustein der Wohnberatung bei der Implementierung „technischer Lösungen“ in Wohnzusammenhänge sog. „vulnerabler“ Personengruppen eine *Schlüsselrolle* zukommen muss.

Vielen Dank !

Weitere Informationen unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/tiwo>



Literatur

- Belshaw, D. (2014). The Essential Elements of Digital Literacies. Verfügbar unter: <http://digitalliteraci.es/>. Zugriff am 30.12.2021.
- Beranek, A., Hill, B. & Sagebiel, J.B. (2019). Digitalisierung und Soziale Arbeit – ein Diskursüberblick. Soziale Passagen, 11, 225–242.
- Beranek, A. (2018). Zwischen Algorithmen und Wertediskursen – Auswirkungen der Digitalisierung auf die Profession der Sozialen Arbeit. In: A. Beranek, P. Hammerschmidt, B. Hill & J. Sagebiel (Hrsg.), Big Data, Facebook, Twitter und Co. Soziale Arbeit, S. 155-177. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.
- Beranek, A., Hammerschmidt, P., Hill, B. & Sagebiel, J. (2018). Big Data, Facebook, Twitter und Co. Soziale Arbeit und digitale Transformation. In: A. Beranek, P. Hammerschmidt, B. Hill & J. Sagebiel (Hrsg.), Big Data, Facebook, Twitter und Co. Soziale Arbeit, S. 9-32. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.
- GKV (2022). 5. Bericht des GKV-Spitzenverbandes gemäß § 139 Absatz 9 Satz 3 SGB V zur Fortschreibung des Hilfsmittelverzeichnisses; Berichtszeitraum: 01.03.2021 – 28.02.2022. Verfügbar unter: https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung_1/hilfsmittel/fortschreibungen_aktuell/2022_HiMi_5.Fortschreibungsbericht_GKV-SV.pdf. Zugriff am 04.03.2022.
- GKV (2021). Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes zur einheitlichen Durchführung der Pflegeberatung nach § 7a SGB XI vom 7. Mai 2018 (Pflegeberatungs-Richtlinien) geändert durch Beschluss vom 20.12.2021. Verfügbar unter: https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/pflegeversicherung/beratung_und_betreuung/pflegeberatung/20211220_Pflegeberatungs-Richtlinien.pdf. Zugriff am 20.02.2022.
- GKV (2020). Weiterentwicklung der Pflegeberatung Evaluation der Pflegeberatung und Pflegeberatungsstrukturen gemäß § 7a Absatz 9 SGB XI. Verfügbar unter: https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/service_1/publikationen/schriftenreihe/GKV-Schriftenreihe_Pflege_18_mit_Lesezeichen.pdf. Zugriff am 20.02.2022.
- Grunwald, K. & Thiersch, H. (2018). Lebensweltorientierung. In: G. Graßhoff, A. Renker & W. Schröer (Hrsg.), Soziale Arbeit – eine elementare Einführung, S. 303-316. Wiesbaden: Springer VS.

Literatur (Fortf.)

- IEEE (The IEEE Global Initiative on Ethics of Autonomous and Intelligent systems) (2019). Ethically Aligned Design: A Vision for Prioritizing Human Well-being with Autonomous and Intelligent Systems, First Edition. Verfügbar unter: <https://standards.ieee.org/content/ieee-standards/en/industry-connections/ec/autonomous-systems.html>. Zugriff am 30.12.2021.
- KMK (Kultusministerkonferenz) (2017). Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse. Verfügbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017_02_16-Qualifikationsrahmen.pdf. Zugriff am 20.02.2022.
- Paulicke, D., Buhtz, Ch., Meyer, G. & Jahn, P. (2019). Beratungsansätze zu assistiven Technologien in der Pflege von Menschen mit Demenz. Fokusgruppenstudie mit pflegenden Angehörigen. Pflege, 32 (6), 315-323.
- Thiersch, U. (2007). Lebensweltorientierte Soziale Beratung. In: F. Nestmann, F. Engel & U. Sickendiek (Hrsg.), Ansätze, Methoden und Felder. Das Handbuch der Beratung, Band 2, S. 699-710. Tübingen: dgvt.
- Tyll, S. (2019). Rahmenstandards der Wohnberatungsstellen Nordrhein-Westfalen. Verfügbar unter: https://www.wohnberatungsstellen.de/wp-content/uploads/Rahmenstandards_der_Wohnberatungsstellen_NRW_2019.pdf. Zugriff am 20.02.2022.
- Weinhardt, M. (2018). Beraten. In: G. Graßhoff, A. Renker & W. Schröer (Hrsg.), Soziale Arbeit – eine elementare Einführung, S. 485-499. Wiesbaden: Springer VS.
- Weinhardt, M. (Hrsg.) (2015). Psychosoziale Beratungskompetenz. Pilotstudien aus der Arbeitsstelle für Beratungsforschung. Weinheim: Beltz.
- Witzel, M. (2018). Haltung bewahren – Anforderungen an Fachkräfte im Kontext von Digitalisierung. In: W. Stadler (Hrsg.), Mehr als Algorithmen. Digitalisierung in Gesellschaft und Sozialer Arbeit, Sonderband 2018, S. 88-96. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.